

Anlage 1

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für das Jahr
 gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen
 zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig
 RdErl. des Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 vom 22. April 1998 in der Fassung vom 01.02.2001 Az.: II-4 - 2406 -6444

An den
 Direktor der Landwirtschaftskammer
 als Landesbeauftragter

Eingangsstempel

**Die Bearbeitung des Antrages
 erfolgt mit Hilfe der EDV**

1. Antragsteller

Name:		Adressnummer:
Vertretungsberechtigter:		Telefonnummer:
Straße, Nr:		
PLZ, Ort:		
Kreditinstitut:	Bankleitzahl:	Kontonummer:

2. Fördermaßnahme

Es wird eine Zuwendung des Landes im Rahmen der o.g. Richtlinien für die folgende Maßnahme zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig beantragt:

- | | | |
|-------|---|--------------------------|
| 2.1 | Lehrgänge auf Landes- oder Verbandsebene | ☐ |
| | Überregionaler Lehrgang | ☐ |
| 2.1.1 | Schulungen zur Vermittlung technischer Hilfe | ☐ |
| 2.1.2 | Lehr- und Schulungsmaterial für Lehrbienenstände | ☐ |
| 2.2 | Bekämpfung der Varroatose und der mit ihr verbundenen Bienenkrankheiten | ☐ |
| | - Schulungen | ☐ |
| 2.3 | Programme zur Honiguntersuchung | ☐ |
| 2.4 | Angewandte Forschungsprojekte | ☐ |

3. Beschreibung und Begründung der Maßnahme

3.1 Durchführungszeitraum (u.a.: Datum, Lehrgänge: voraussichtliche Teilnehmerzahl und Lehrgangsstunden) (ggf. Anlage):

3.2 Beschreibung der Maßnahme (ggf. Anlage):

3.3 Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme (u. a.: Konzeption, Ziel, Nutzen) (ggf. Anlage):

3.4 Notwendigkeit der Förderung und der Finanzierung (u. a.: Eigenmittel, Förderhöhe, Bagatellgrenze Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten):

4. Gesamtkosten (ggf. Anlage beifügen) siehe Anlagen**4.1 Schulungen nach**

☐ Nr. 2.1.1:

☐ Nr. 2.2:

Aufstellung der einzelnen Aufwendungen (siehe Anlagen)	voraussichtliche Zahl der Teilnehmer	<u>Nicht vom Antragsteller auszufüllen</u>	
		Festbetrag/ Teilnehmer	Pauschalbetrag insgesamt DM
2.1.1 40,-- DM/Tag u. Teilnehmer			
2.2 80,-- DM/Tag u. Teilnehmer			
Ausgaben insgesamt:			

4.2 Maßnahmen nach Nr. 2.1.2, 2.2 (außer Schulungen), 2.3. oder 2.4

Aufstellung der einzelnen Aufwendungen (siehe Anlagen)	DM	Nicht vom Antragsteller auszufüllen	
		Fördersatz v. H.	Zuwendungsfähige Ausgaben in DM
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
Ausgaben insgesamt:			

5. Beantragte Zuwendung

Es wird eine Zuwendung in Höhe von **DM** beantragt.

6. Finanzierungsplan**6.1 für Maßnahmen nach Nr. 2.1.1 oder 2.2 (Schulungen)**

		Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit) in DM		
		2000	2001	
6.1.1	Gesamtkosten			
	davon Mehrwertsteuer			
6.1.2	Kostenbeiträge der Teilnehmer			
6.1.3	Leistungen Dritter (nicht öffentliche Förderung)			
6.1.4	Beantragte/bewilligte öffentliche Förderung (ohne 6.5) durch:			
6.1.5	Eigenleistung des Veranstalters			
6.1.6	Beantragte Zuwendung (s. Nr. 5)			
6.1.7	Finanzierungsmittel insgesamt			

6.2 für Maßnahmen nach Nr. 2.1.2, 2.2 (außer Schulungen), 2.3. oder 2.4:

		Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit) in DM		
		2000	2001	2002 und folgende
6.2.1	Gesamtkosten			
	davon Mehrwertsteuer			
6.2.2	Leistungen Dritter (nicht öffentliche Förderung)			
6.2.3	Beantragte/bewilligte öffentliche Förderung (ohne 6.5) durch:			
6.2.4	Eigenleistung des Veranstalters			
6.2.5	Beantragte Zuwendung (s. Nr. 5)			
6.2.6	Finanzierungsmittel insgesamt			

7. Verpflichtungen

Der Antragsteller/die Antragstellerin verpflichtet sich,

- 7.1 abweichend von Nr. 6 der ANBest-P zu § 44 LHO den Verwendungsnachweis umgehend nach Durchführung der Maßnahme bis zum im Zuwendungsbescheid festgelegten Termin vorzulegen.
- 7.2 Gegenstände, die zur Erfüllung des Zuwendungszwecks erworben oder hergestellt werden, für den Zuwendungszweck zu verwenden und sorgfältig zu behandeln und nicht vor Ablauf der im Zuwendungsbescheid festgelegten zeitlichen Bindung über sie zu verfügen,
- 7.3 dem beauftragten Kontrollpersonal das Betretungsrecht und eine angemessene Verweildauer auf den Grundstücken sowie den Betriebs- und Geschäftsräumen einzuräumen, und alle Unterlagen zur zuverlässigen Überprüfung der Förderungsbedingungen zur Verfügung zu stellen,
- 7.4 jede Abweichung vom Antrag sowie alle Tatsachen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendung entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendung erheblich sind, unverzüglich schriftlich mitzuteilen

8. Erklärungen

Der Antragsteller/ die Antragstellerin erklärt, dass

8.1 sie/er zum Vorsteuerabzug

☐

berechtigt ist (Preise ohne Umsatzsteuer)

☐

nicht berechtigt ist

und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat,

8.2 die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind,

8.3 er für die gleiche Maßnahme keine Zuwendungen nach den Operationellen Programmen für Ziel-1 und Ziel-5 b- Gebiete sowie keine weiteren Fördermittel mit Ausnahme der unter Punkt 6.3 und 6.4 aufgeführten erhält,

8.4 ihm die einschlägigen Rechtsgrundlagen einschließlich der Rückforderungsbestimmungen sowie Die „Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung“ (ANBest-P Anlage 2 zu Nr. 5.1 u § 44 Landeshaushaltsordnung i.d. z. Zt. gültigen Fassung) bekannt sind,

8.5 er diesem Antrag alle antragsbegründenden Unterlagen beigelegt hat.

9. Sonstiges

Dem Antragsteller/ der Antragstellerin ist bekannt, dass

9.1 die zuständige Behörde weitere Nebenbestimmungen je nach Art, Zweck und Höhe der Zuwendung sowie nach Lage des einzelnen Falles unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit im Zuwendungsbescheid aufnehmen kann,

9.2 ihm bei einer durch Kontrollen festgestellten tatsächlichen Unterschreitung der gezahlten Zuwendung zugrundeliegenden Bemessungsgrundlage die Zuwendung bei offensichtlichen Übertragungs- oder Schreibfehlern entsprechend gekürzt wird, bei sonstigen nicht grob fahrlässigen oder nicht absichtlichen Falschangaben die Zuwendung um das Doppelte des festgestellten Betrages gekürzt und zurückgefordert wird und bei grob fahrlässigen oder absichtlichen Falschangaben insgesamt zurückgefordert und er von der zukünftigen Antragstellung gem. o.g. Richtlinie ausgeschlossen wird,

9.3 alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität, 1. WiKG) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24.03.1977 (SGV. NRW. 73) sind und bei entsprechender Nichteinhaltung strafrechtlich verfolgt werden,

9.4 die zuständige Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel entscheidet, und er/sie dadurch keinen Rechtsanspruch auf die Gewährung der Zuwendung hat,

9.5 die Bagatellgrenze 1000 DM beträgt und die Bewilligungsbehörde hiervon nur in besonders begründeten Einzelfällen Ausnahmen zulassen kann,

9.6 im Falle der Förderung angewandter Forschungsprojekte diese mit dem Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen abzustimmen sind, und dass die institutionelle Förderung eines Forschungsinstitutes ausgeschlossen ist.

10. Anlagen

Folgende Anlagen habe ich meinem Antrag beigelegt:

☐

☐

☐

☐

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben. Die Angaben und Erklärungen (insbesondere Punkte 7, 8 und 9) sowie die Anlagen sind Bestandteil meines Antrags. Die Verpflichtungen erkenne ich an.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/Antragstellerin

**Prüfvermerk
Des Direktors der Landwirtschaftskammer
als Landesbeauftragter**

**Stellungnahme des Institutes für Pflanzenschutz, Saatgutuntersuchungen und
Bienenkunde:**

1. Die beantragten Maßnahmen sind für den Verband sinnvoll. Es bestehen aus fachtechnischer Hinsicht keine Bedenken.
2. Die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung von Honig, RdErl. Des Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 22.04.1998 in der Fassung vom 01.02.2001 Az.: II-4 – 2406-6444 wurde beachtet.
3. Die Kosten sind angemessen.
4. Nachfolgende beantragte Maßnahmen sollten nicht gefördert werden (mit Begründung):

Ort, Datum

Unterschrift

Prüfvermerk des Referates

1. Der Antrag wurde geprüft.
2. Die beantragten Investitionen sind sinnvoll und notwendig.
3. Die Kosten sind angemessen, die Gesamtfinanzierung lt. Finanzierungsplan erscheint gesichert.
4. Entgegenstehendes wurde nicht bekannt.
5. Eine Durchschrift des Bewilligungsbescheides wurde der Technischen Prüfstelle zur Kenntnis gegeben.
6. Sonstige Prüfvermerke:

Ort, Datum

Unterschrift